

Hamm, 02.05.2008

## Presseerklärung

### **Richterbund wendet sich gegen Unterstellungen des Landesrechnungshofs; Zuweisungen der Geldbußen sind nicht zu beanstanden**

Der Deutsche Richterbund - NRW - wendet sich entschieden gegen die jetzt öffentlich ge- wordene Rüge des Landesrechnungshofs zur Verteilung der von der Justiz eingenom- menen Geldbußen. Die Richter und Staatsanwälte gehen sehr sorgsam mit den in Ermitt- lings- und Strafverfahren erteilten Geldauflagen um. Wenige Zweifelsfälle, denen selbst- verständlich nachgegangen wird, können nicht zum Anlass genommen werden, nun das funktionierende System, in dem pro Jahr rd. 50 Mio. EUR verteilt werden, insgesamt in Frage zu stellen. Mit der dünnen Aufzählung dieser Fälle möchte der Landesrechnungshof auch nur das kaschieren, worum es ihm im Wesentlichen geht: Die Ausbootung der klei- nen örtlichen Vereine, um die Staatseinnahmen zu verbessern.

Im Übrigen glaubt wohl niemand ernsthaft daran, dass ein von der Politik gesteuertes Gremium zur Geldverteilung in einem Flächenland wie Nordrhein-Westfalen zu akzeptab- len Ergebnissen kommen würde.

Der stellvertretende Landesvorsitzende des Deutschen Richterbundes - NRW - , OStA Schüler, hierzu:

"Der Staat hat sich seit Jahren aus der Förderung kleiner gemeinnütziger Vereine vor Ort zurückgezogen. Diese Lücke haben die Richter und Staatsanwälte bewusst mit der Zu- weisung von Geldbußen geschlossen. Der Vorschlag des Landesrechnungshofs erinnert deshalb an einen schlechten Witz: Zunächst sollen die Richter und Staatsanwälte ihr En- gagement zugunsten dieser Vereine mit ihrer Entmündigung bei der Geldverteilung büßen, weil das Geld dem Staat nun an anderer Stelle fehlt. Nachdem die Richter und Staatsan- wälte herausgedrängt sind, möchten dann selbstverständlich die Politiker, also diejenigen, die die Zuschüsse für die örtlichen Vereine gekürzt haben, über die Geldverteilung ent- scheiden. Mit uns wird das nicht zu machen sein."

Bei weiteren Rückfragen wenden Sie sich bitte an: OStA Johannes Schüler 01722644773

*Der Deutsche Richterbund - Landesverband Nordrhein-Westfalen – ist mit über 3.000 Mitgliedern bei ca. 5.400 Richtern und Staatsanwälten im Land Nordrhein-Westfalen deren größter Berufsverband.*